



Zahlreiche Leuchten erhellen einen U-Bahnhof in Wien.

Foto: SPIE CEMA

Pressemitteilung

Energiekostensenkung für die Wiener Linien: SPIE rüstet Beleuchtung auf LED um

- SPIE wurde von den Wiener Linien beauftragt, die Beleuchtung im gesamten Versorgungsbereich auf LED umzurüsten.
- Dazu gehören 109 U-Bahnstationen sowie zahlreiche weitere Bahnhöfe und Abstellhallen.
- Bis Ende 2022 werden noch ca. 2750 Lichtpunkte umgebaut und weitere 3000 Leuchtmittel getauscht.
- Daraus ergibt sich bereits ab diesem Jahr eine Strom-Einsparung von ca. 450 MWh/Jahr.

Wien, 17. November 2022 – SPIE, der unabhängige europäische Marktführer für multitechnische Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Kommunikation, rüstet die Beleuchtung der Wiener Linien auf LED um. Der Rahmenvertrag mit einer Laufzeit von 68 Monaten startete im September 2022. Durch den Austausch von etwa 15 000 Leuchten insgesamt können schließlich schätzungsweise 3500 MWh elektrische Energie pro Jahr eingespart werden. Dies entspricht in etwa dem Verbrauch von 1200 durchschnittlichen Haushalten.

Mit LEDs Strom sparen

SPIE CEMA wurde von den Wiener Linien beauftragt, die Leuchten im Versorgungsbereich flächendeckend durch LED auszutauschen. Das öffentliche Nahverkehrsnetz der Stadt Wien, betrieben von den Wiener Linien, umfasst mehr als 80 Kilometer U-Bahn-, 880 Kilometer Buslinien und über 170 Kilometer Straßenbahnnetz. Jeden Tag bewegen sich knapp zwei Millionen Fahrgäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Damit die Fahrgäste sich sicher und wohlfühlen, ist eine exzellente Beleuchtung aller Bereiche von großer Bedeutung. Entsprechend erhellen derzeit rund 250 000 Leuchten den Versorgungsbereich der Wiener Linien. Das geht einher mit einem erheblichen Stromverbrauch und hohen Energiekosten, die jedoch durch die Umrüstung auf LED erheblich reduziert werden können.

„Gerade in diesen Tagen ist Stromsparen aktueller denn je. Ich freue mich sehr, dass wir die Ausschreibung zum Umbau der Beleuchtungsanlagen schon frühzeitig auf den Weg gebracht und mit SPIE CEMA einen leistungsfähigen Partner gefunden haben, so dass wir nun schon ab Ende des Jahres 2022 eine Ersparnis von 450 MWh pro Jahr erwarten können“, freut sich Manuel Hartmann, Projektleiter bei den Wiener Linien.

„Energie einzusparen beziehungsweise möglichst effizient einzusetzen, ist unser Kerngeschäft als Multitechnik-Dienstleister für Gebäude, Anlagen und Infrastrukturen. So passt dieser Auftrag, durch den wir unseren langjährigen Kunden Wiener Linien so nachhaltig unterstützen können, perfekt in unser Portfolio“, ergänzt Gerald Edler, Geschäftsführer von SPIE CEMA, einer Einheit des Geschäftsbereichs City Networks & Grids von SPIE Deutschland & Zentraleuropa.

Ungestörter U-Bahn-Betrieb

Der umfangreiche Rahmenvertrag mit SPIE beinhaltet nicht nur, dass in den kommenden 68 Monaten die Leuchtmittel ausgetauscht werden. An vielen Stellen müssen die bestehenden Leuchten erst umgebaut werden, damit LED-Leuchtmittel zum Einsatz kommen können. Um den Fahrbetrieb der U-Bahnen nicht zu stören, arbeitet das Team um Siegfried Schierl, Projektleiter bei SPIE CEMA, vor allem nachts zwischen 1:00 und 4:00 Uhr, in der betriebslosen Zeit. *„Auch aus anderen Projekten für die Wiener Linien, die mit den Arbeiten im U-Bahnnetz verbunden sind, kennen wir die Anforderungen sehr gut. Hier gilt es insbesondere, den ungestörten Betrieb für Millionen Fahrgäste und die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeitenden in Einklang zu bringen – eine Leistung, die uns aufgrund unserer umsichtigen Planungen und der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Netzverantwortlichen der Wiener Linien auch in diesem Projekt wieder gelingen wird“*, äußert sich Siegfried Schierl selbstbewusst.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

SPIE CEMA und die Wiener Linien arbeiten bereits seit 1999 innerhalb verschiedener Rahmenverträge, aber auch bei Großprojekten wie dem derzeitigen U-Bahn-Ausbau der U2/U5, erfolgreich zusammen. *„In den über 20 Jahren unserer Zusammenarbeit hat sich eine vertrauensvolle Partnerschaft zwischen SPIE CEMA und den Wiener Linien entwickelt. Dennoch ist jede Ausschreibung eine neue Herausforderung für uns. Vielen Dank an das Team, dass für ein derart wichtiges Projekt so ein überzeugendes Angebot vorgelegt hat – nun lassen wir Taten folgen“*, zeigt sich Gerald Edler stolz.

Über SPIE Deutschland & Zentraleuropa

Als unabhängiger europäischer Marktführer für multitechnische Dienstleistungen macht sich SPIE gemeinsam mit seinen Kunden für die Energiewende und Digitalisierung stark.

SPIE Deutschland & Zentraleuropa, eine Tochtergesellschaft der SPIE Gruppe, ist der führende Multitechnik-Dienstleister für Gebäude, Anlagen und Infrastrukturen in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Das Leistungsspektrum umfasst Systemlösungen im Technischen Facility Management, Energieeffizienz-Lösungen, technische Dienstleistungen bei der Energieübertragung und -verteilung, Services für Industriekunden und Dienstleistungen auf den Gebieten der Elektro- und Sicherheitstechnik, der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sowie der Informations-, Kommunikations-, Netzwerk- und Medientechnik.

SPIE Deutschland & Zentraleuropa beschäftigt rund 17 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 200 Standorten.

Mit rund 48 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer starken lokalen Präsenz erwirtschaftete SPIE 2021 einen konsolidierten Umsatz von 6,97 Milliarden Euro und ein konsolidiertes EBITA von 427 Millionen Euro.

Pressekontakt

SPIE

Pascal Omnès
Leiter Kommunikation der SPIE Gruppe
Tel. + 33 (0)1 34 41 81 11
pascal.omnes@spie.com

SPIE Deutschland & Zentraleuropa

Dr. Constanze Blattmann
Leiterin Kommunikation
Tel. +49 (0) 2102 3708 650
constanze.blattmann@spie.com

SPIE Deutschland & Zentraleuropa

Dr. Stephanie Niehoff
Pressesprecherin
Tel. +49 (0) 30209692671
stephanie.niehoff@spie.com

www.spie.de

www.xing.com/company/spiedeutschlandundzentraleuropa

www.linkedin.com/company/spie-deutschland-zentraleuropa

www.twitter.com/SPIE_DZE

www.spie.com

www.facebook.com/SPIEgroup

twitter.com/spiegroup